



1-2
gi geldinstitute
eBanking, IT-Lösungen und Banktechnik

Kostensenkungen dank Synergien in der Zeitwirtschaft

Betriebsabläufe optimiert

Die Volksbank Gießen hatte den Wunsch, effizientere Arbeitsabläufe in der Zeitwirtschaft einzuführen. Verwaltungskosten sollten gesenkt und interne Informationen sollten allen Mitarbeitern ständig zur Verfügung stehen. Eine Lösung fand das Kreditinstitut in Zusammenarbeit mit AHB Electronic, Hemsbach und dem Rechenzentrum Fiducia.

Für ihre internen Prozesse und den Informationsfluss nutzt das Kreditinstitut Lotus Notes. Um die Effizienz dieses Programms zu steigern, kombiniert sie es mit einem System des Rechenzentrums Fiducia, „Cosmos“. Dank einer vollständigen Integration der Zeiterfassungssoftware von AHB Electronic, Hemsbach, konnte die Genossenschaftsbank jetzt auch den Aufwand für die Verwaltung von Arbeitszeiten wesentlich reduzieren.

Bereits seit 1989 setzt die Volksbank Gießen das Zeiterfassungs-Programm der AHB Electronic ein. Die 140 Mitarbeiter in der Zentrale und 175 Angestellte des Servicezentrums in Gießen sowie 130 weitere Beschäftigte in den neun größeren Filialen erfassen ihre Zeiten an insgesamt 14 Terminals. Die Geräte sind jeweils an den Personaleingängen der Geschäftsstellen und im Eingangsbereich zur Cafeteria platziert. Auf diese Weise gestaltete sich das Buchen von „Kommen“ und „Gehen“ bequem und sicher.

Zeiterfassung am
Terminal mit PIN

Doch sobald ein Mitarbeiter bisher vergessen hatte, seine Zeiten zu registrieren oder Urlaube und Fehlzeiten beantragen wollte, setzten aufwändige manuelle Prozesse ein. Sämtliche Aufgaben wie

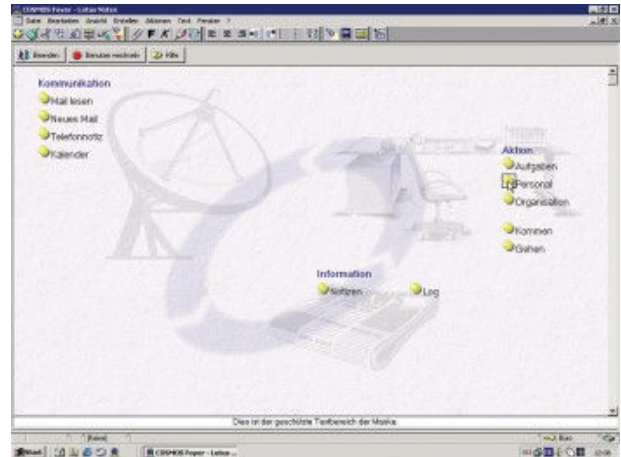


Anträge und Genehmigungen wurden bislang manuell getätigt. Wollte sich beispielsweise eine Mitarbeiterin einen freien Tag gönnen, musste sie hierfür vorab ein handschriftliches Antragsformular ausfüllen. Dies war allerdings nur der Anfang eines zähen Verwaltungsprozesses. Für die Genehmigung eines Urlaubs ging das Formular zunächst an den Vorgesetzten. Sämtliche Urlaubs-, Korrektur- und Fehlzeitanträge wurden gesammelt und per internem Kurier zur Personalabteilung im Gießener Servicezentrum befördert. Daher war die Abwicklung der Genehmigungsverfahren oft sehr langwierig. Insbesondere für Anträge aus den kleinen Filialen konnte ein kompletter Vorgang mehrere Tage in Anspruch nehmen. Da hier Antragsteller und Vorgesetzter in verschiedenen Geschäftsstellen sitzen, mussten bereits für die Genehmigung Zeit und Wege in Kauf genommen werden. „Sehr

zeitaufwändig für die Personalabteilung war zudem die Tatsache, dass alle Urlaubs- und Fehlzeitanträge sowie durchgeführte Zeitkorrekturen jedes Mal manuell von den Sachbearbeitern in die EDV eingegeben werden mussten“, sagt Rüdiger Steinmann, Personalsachbearbeiter in der Volksbank Gießen. „Allein das Einpflegen von Anträgen und Korrekturen konnte monatlich mehrere Arbeitertage in Anspruch nehmen.“ Neben einer zusätzlichen Arbeitsbelastung barg das manuelle Einpflegen der Daten zudem ein höheres Fehlerrisiko. Da sämtliche Urlaubszettel nach der Bearbeitung archiviert wurden, führte dies außerdem zu einer lästigen Mehrarbeit und einer Papier- und Aktenflut. Und wollte sich die urlaubsreife Mitarbeiterin zwischenzeitlich nach dem aktuellen Stand der Dinge erkundigen, musste sie zum Telefon greifen. Für den Fall, dass der zuständige Kollege nicht erreichbar war, möglicherweise mehrmals.

Drei Partner, eine Lösung

Diese unübersichtliche und zeitraubende Bürokratie in der Volksbank Gießen war nicht mehr vertretbar. Die Geschäftsleitung wünschte, die Arbeitszeit des Einzelnen sinnvoller einzusetzen. Denn das Unternehmen steuerte seine internen Prozesse ja bereits weitgehend elektronisch über Lotus Notes und hatte an der Entwicklung von Cosmos mitgewirkt, um dessen Effizienz zu erhöhen. In Cosmos wird die komplette Aufbauorganisation des Instituts zentral hinterlegt (z. B. Stellen, Stelleninhaber, Funktionen, Kompetenzen inklusive Vertreter und Vorgesetzte). Auf Basis dieser Kerndaten erfolgt in Cosmos z. B. die Geldbestellung, die Korrespondenz und die Seminar-Verwaltung. Für den Nutzer ermöglicht das System eine einfache Navigation und den Zugriff auf die erforderlichen Informationen. „Da konnte es doch nicht sein, dass wir bei der Verwaltung der Personalzeiten mit Zetteln arbeiten“, sagt Rüdiger Steinmann. Mit dem Wunsch, die Zeitwirtschaft in dieses System zu integrieren, wandte sich die Volksbank an AHB und Fiducia. Gemeinsam wurde eine Lösung zur Integration der Systeme gefunden.



Vereinfachte Abläufe und mehr Transparenz

Durch den kombinierten Einsatz der Programme gestalten sich Betriebsabläufe in der Volksbank heute wesentlich wirtschaftlicher. Eine doppelte Datenpflege entfällt, da Informationen jetzt direkt aus Cosmos im- und exportiert werden. So kann beispielsweise eine Übergabe von Fehlzeiten und Organisationsdaten von Cosmos an das AHB-System erfolgen. Die Mitarbeiter des Kreditinstituts haben außerdem die Möglichkeit, Arbeitszeiten am PC zu korrigieren und über definierte Freigabe-Wege genehmigen zu lassen. Möchte sich heute ein Mitarbeiter einen Tag Urlaub nehmen, füllt er seinen Antrag in Form einer Bildschirmmaske direkt am PC aus. Das Programm leitet ihn per E-Mail an die richtige Stelle weiter. Auch bietet die neue Lösung weit mehr Transparenz in der Zeitwirtschaft. Jeder Mitarbeiter kann jeweils per Maus-Klick abfragen, wie weit der Genehmigungsdurchlauf fortgeschritten ist. Zudem informiert das System bei jeder Eingabe über bereits vorhandene Korrekturbeiträge und Buchungen.

Gezieltere Personalplanung

Die Schulung der Mitarbeiter bei Einführung der neuen Anwendung nahm kaum Zeit in Anspruch. Da diese mit den Funktionalitäten des Workflow-Programms bereits vertraut waren, benötigte man hierfür kaum zwei Stunden. Dass die Entscheidung für das neue System richtig war, bezweifelt in Gießen niemand. „Neben einer enormen Zeitersparnis ist durch die Weitergabe von Informationen auf direktem Wege zudem eine höhere Aktualität der Personaldaten gewährleistet“, sagt Rüdiger Steinmann. Zahlreiche Übersichten und Statusinformationen bieten den Abteilungsleitern der Bank außerdem ein optimales Instrument für das Personalmanagement. Zum Beispiel können durch den bequemen Zugriff auf Urlaubs- und Fehlzeitlisten eine genauere Personalplanung erfolgen und Engpässe und Leerläufe vermieden werden. Auf diese Weise werden auch die Führungskräfte der Bank bei ihren Aufgaben unterstützt.

Elektronische Zeiterfassung auch für kleinste Filialen

Mit dem neuen System erfassen jetzt erstmals auch die insgesamt etwa 315 Mitarbeiter der 53 kleineren Filialen ihre Zeiten elektronisch. Noch vor einiger Zeit vermerkten die hier Beschäftigten Beginn und Ende ihrer Arbeitszeiten handschriftlich. Da in diesen Geschäftsstellen zum Teil nicht mehr als ein oder zwei Personen arbeiten, lohnte sich die Investition in Terminals zur Zeiterfassung nicht. Für die Angestellten bedeutete dies eine lästige Aufzeichnungspflicht und selbst der Personalabteilung fiel es früher oft nicht leicht, den Überblick über alle absolvierten Arbeitszeiten der Mitarbeiter zu behalten.

Zeiterfassung am Arbeitsplatz ist effizient

Durch die neue Lösung erhielt die Volksbank Gießen jetzt ein einheitliches Zeitwirtschaftssystem für ihre gesamte Organisation. Über das Intranet des Instituts kann das Personalmanagement heute schnell und sicher auf die Daten sämtlicher Mitarbeiter zugreifen. Auch in den kleinen Geschäftsstellen erfolgt das Erfassen von „Kommen“ und „Gehen“ über den PC, während in den größeren Filialen und der Hauptgeschäftsstelle zu diesem Zweck zusätzlich die bereits vorhandenen Terminals genutzt werden. So können die dort Beschäftigten wie bisher direkt am Personaleingang buchen.

Wird dieses aber einmal vergessen, sendet das AHB-System dem betreffenden Mitarbeiter automatisch per E-Mail eine Korrektur-Aufforderung. Über die Mail gelangt er direkt in die Maske „Zeitkorrektur“ und kann Berichtigungen oder fehlende Buchungen für zurückliegende Tage eingeben und zur Freigabe an die Führungskraft weiterleiten.

Weitere Arbeitsgänge, die die Mitarbeiter in der Volksbank Gießen also seither einsparen. „Durch die effiziente Zusammenarbeit mit AHB und Fiducia wurden unsere Ansprüche an eine ökonomischere Organisation der Personalverwaltung anforderungsgenau umgesetzt“, sagt Rüdiger Steinmann und fügt hinzu: „Die zum Teil bereits 1989 installierte Zeiterfassungslösung konnte dank der Flexibilität der AHB-Systeme problemlos auf den neuesten Stand gebracht werden. Aufgrund von Kosteneinsparungen, die wir künftig in Verwaltung und Personalmanagement realisieren können, werden sich die getätigten Investitionen in absehbarer Zeit amortisieren.“

